

**Inhalt**

	Seite
Einleitung . . . . .	1
<b>Erster Teil: Die Macht des Evangeliums 1, 1—2, 21</b>	<b>7</b>
1, 1— 5: Der Gruss des Apostels . . . . .	7
1, 6— 9: Der Fluch des Apostels . . . . .	17
1, 10—12: Das Recht des Apostels zu Segen und Fluch . . . . .	23
1, 13—24: Das Evangelium hat die Macht, seine Boten unabhängig von menschlicher Geschichte zu be- berufen . . . . .	26
2, 1—10: Das Evangelium hat die Macht, seinen Boten die Anerkennung zu verschaffen . . . . .	38
2, 11—21: Das Evangelium hat die Macht, volles neues Leben zu schenken	55
2, 11—13: a) Der Umfall des Petrus . . . . .	55
2, 14—18: b) Das «Sowohl — als auch» ist Werkgerechtigkeit . . . . .	59
2, 19—21: c) Das Evangelium hat die Macht, volles neues Leben zu schenken . . . . .	71
<b>Zweiter Teil: Ergänzung des Evangeliums durch das Gesetz ist Abfall vom Evangelium 3, 1—5, 12 . . . . .</b>	<b>81</b>
3, 1— 5: Am Scheideweg . . . . .	81
3, 6— 9: Abraham empfing die Verheissung aus Glauben . . . . .	85

3, 10—12:	Das Gesetz bringt Fluch . . .	91
3, 13—14:	Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes losgekauft . . . .	95
3, 15—18:	Die Verheissung besteht unab- hängig vom Gesetz . . . .	99
3, 19—24:	Die Aufgabe des Gesetzes . .	106
3, 25—29:	Gottessöhne aus der Verheissung	113
4, 1—11:	Sklaverei oder Sohnschaft? .	119
4, 12—20:	Persönliches Werben . . . .	132
4, 21—30:	Das Gesetz selbst bezeugt die Freiheit des Evangeliums . .	137
5, 1—12:	Kein Zurück! . . . . .	150
<b>Dritter Teil: Das Leben aus dem Evangelium</b>		
5, 13—6, 18:	. . . . .	157
5, 13—15:	Christliche Freiheit . . . .	157
5, 16—24:	Der Kampf zwischen Fleisch und Geist . . . . .	166
5, 25— 6, 6:	Aufforderung, im Geiste zu wandeln . . . . .	181
6, 7—10:	Aussaat und Ernte . . . .	192
6, 11—18:	Der Briefschluss . . . . .	197
Register . . . . .		202
Bibelstellen . . . . .		202
Stichwortregister . . . . .		203